

OBERDORF STETTEN

koch-ag.ch/stetten

2 - Familienhaus B



KOCH AG

Telefon 056 618 45 55

immobilien@koch-ag.ch



Wohnungsspiegel

Situation | Wohnungsgrössen | Preise

Haus	Nr.	Geschoss	Zimmer	NWF m2	Sitzplatz/ Balkon/ Terrasse m2	Keller m2	Estrich / m2	Kaufpreis CHF
2FH B	B2	DG	4 1/2	108	12	9	14	925'000

Parkplätze

2 Einzel-Parkplätze in der Tiefgarage

à 40'000

Verkaufsstatus

Den aktuellen Verkaufsstand erfahren Sie jederzeit auf der Projektwebseite koch-ag.ch/stetten.
Für Auskünfte über Verfügbarkeiten können Sie uns gerne kontaktieren.

Adresse

Busslingerstrasse 5, 5608 Stetten

Bezugstermin

nach Vereinbarung

Bau- und weitere Verkaufsangaben

Bauherrschaft | Architektur | Konditionen

Bauherrschaft

Regiobau Freiamt AG
Büelisackerstrasse 3 | 5619 Bütikon AG

Verkauf

KOCH AG | Immobilien
Büelisackerstrasse 3 | 5619 Bütikon AG
056 618 45 55 | immobilien@koch-ag.ch



Architektur Projektleitung Bauleitung

KOCH AG | Architektur
Büelisackerstrasse 3 | 5619 Bütikon AG
056 618 45 55 | architektur@koch-ag.ch



Holzbau

KOCH AG | Holzbau
Büelisackerstrasse 3 | 5619 Bütikon AG
056 618 45 55 | holzbau@koch-ag.ch



Konditionen

CHF 20'000 bei Reservation
20 % des Kaufpreises bei Vertragsabschluss
Restbetrag bei Antritt

Handänderung

Kosten je hälftig, ca. 0.5% des Kaufpreises
Kosten für Schuldbriefe zu Lasten der Käuferschaft

Ausbau

Bei frühzeitigem Kaufentscheid kann der Innenausbau
von der Käuferschaft weitgehend mitbestimmt werden.

Bauqualität

Die KOCH AG bürgt mit ihrem Namen für Qualität und
Nachhaltigkeit. Alle Wohnungen werden nach den neusten
Standards gebaut.

Lage

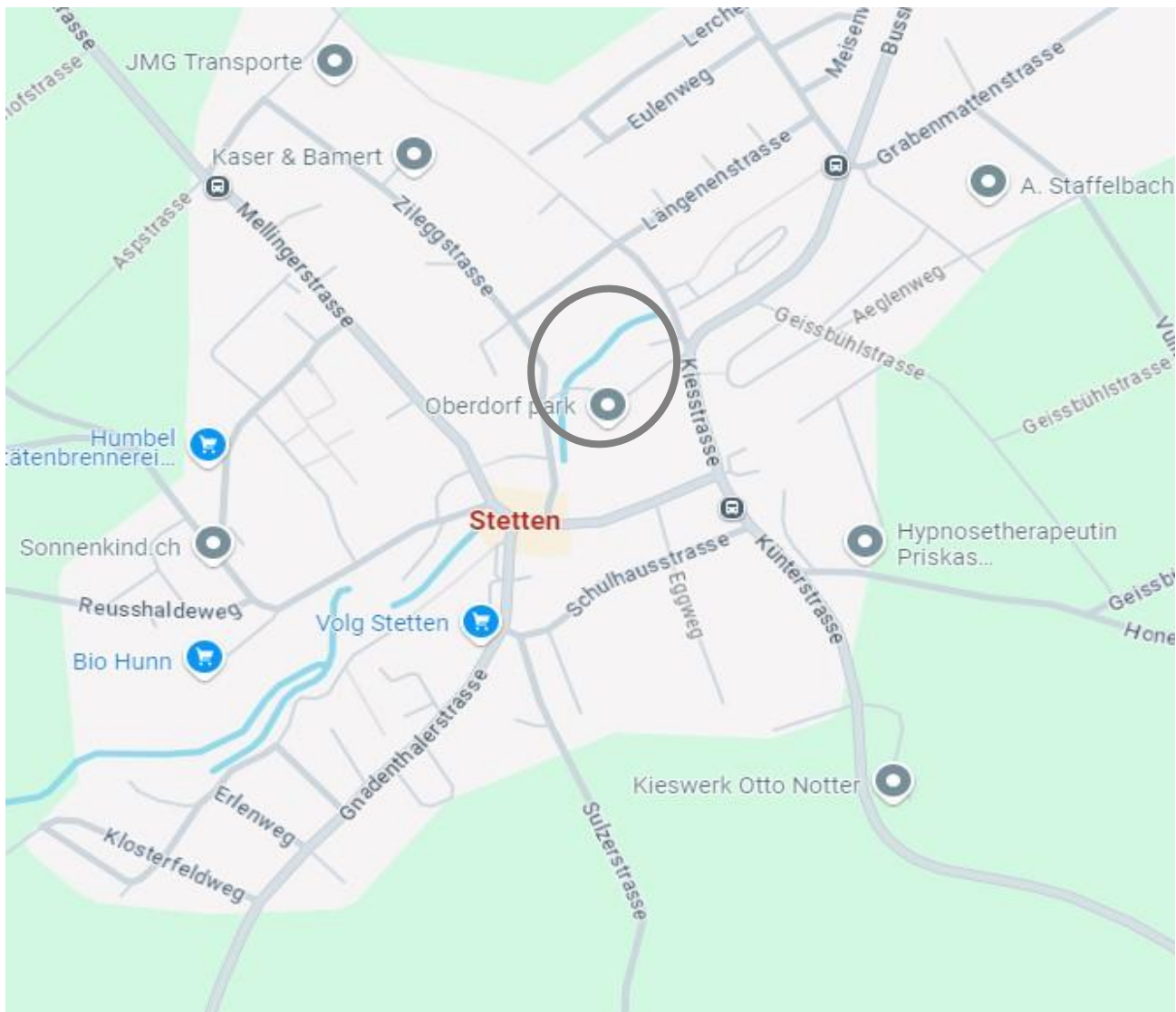
Geografische Lage | Distanzen



Distanzen



Zürich (HB)	38 Min.	57 Min.
Zürich Flughafen	36 Min.	1.08 h
Lenzburg	21 Min.	24 Min.
Baden	16 Min.	29 Min.
Zug	37 Min.	1 h
Aarau	29 Min.	33 Min.





Herzlich Willkommen in Stetten

Geografische Lage

Eingebettet zwischen dem Rohrdorferberg und dem Erholungsgebiet der Reusslandschaft befindet sich die Gemeinde Stetten. Stetten hat seinen ländlichen Charakter bewahrt. Heute wohnen ca. 2'500 Personen in Stetten.

Individualverkehr

Die nahen Autobahnanschlüsse Baden-West und Mägenwil an der A1 oder der Anschluss Birmensdorf mit der Verzweigung durch den Uetliberg an die A3 ermöglichen kurze Fahrzeiten mit dem Auto nach Zürich, Basel und Bern.

Öffentlicher Verkehr

Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist Stetten gut erreichbar. Die Busse kursieren von Wohlen via Stetten nach Mellingen Heitersberg und von Bremgarten via Stetten nach Baden und retour.

Steuern

Der Steuerfuss (2026) der Gemeinde Stetten liegt bei 105 %.

Schule

Das Schulangebot im Dorf Stetten umfasst den Kindergarten, die Primar-, Sekundar- und Realschule. Den Bezirksschulunterricht besuchen die Stetter Schülerinnen und Schüler in Mellingen.

Einkaufen

Der Volg in Stetten ist in nur wenigen Gehminuten erreichbar. Lokale und regionale Produkte sind auch vom Bauernhof beziehbar. Für grössere Einkäufe kann man nach Baden fahren.

Freizeit Region Kultur

Für ein vielfältiges kulturelles Angebot in Stetten engagieren sich rund zwei dutzend Vereine und Institutionen in den verschiedensten Sparten.

8 Schritte zu Ihrem Wohnraum

Ablauf des Immobilienkaufs

Dokumentation

Die vorliegende Verkaufsdokumentation vermittelt Ihnen einen Eindruck des Oberdorfs Stetten. Ihre Fragen können wir Ihnen gerne per Telefon, E-Mail oder bei einem unverbindlichen Gespräch beantworten.

Besprechung Besichtigung

Das Kennenlernen ist ein wichtiger Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Im Gespräch ergeben sich Möglichkeiten, Unklarheiten zu beseitigen. Eine Besichtigung vor Ort gibt Ihnen klare Vorstellungen vom Objekt.

Finanzierung

Wir unterstützen und beraten Sie gerne in Finanzierungsfragen. Unsere Vertrauensbanken offerieren Ihnen ohne weiteres unverbindlich ihre Finanzierungsvorschläge.

Reservation

Die gewünschte Wohnung können Sie bei konkretem Interesse für 10 Tage provisorisch reservieren lassen, bis Sie die Finanzierung geregelt haben. Das Objekt ist definitiv reserviert, sobald die schriftliche Reservationsvereinbarung unterzeichnet und die Anzahlung von CHF 20'000 geleistet ist.

Entwurf Kaufvertrag

Der zuständige Notar erstellt für Sie nach der schriftlichen Reservation einen Kaufvertragsentwurf. In diesem Schriftstück wird sichergestellt, dass die vertraglichen Vereinbarungen der Beteiligten klar formuliert sind.

Unterzeichnung Kaufvertrag Anzahlung

Sobald der Kaufvertragsentwurf von den Parteien genehmigt ist, wird beim zuständigen Notar ein Termin für die Vertragsunterzeichnung vereinbart. Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages wird die Bezahlung von 20 % des Kaufpreises fällig.

Eigentümer im Grundbuch

Nach der Unterzeichnung und Beurkundung des Kaufvertrages werden Sie als neuer Eigentümer im Grundbuch eingetragen. Somit haben Sie das Eigentum an der Wohnung erworben. Bei Einzug in die Wohnung wird der Restbetrag des Kaufpreises fällig.

Begleitung durch unsere Bauleitung

Unsere Bauleiter begleiten Sie während der gesamten Bau- und Planungsphase mit ihrem Fachwissen. Bei der Materialauswahl besuchen sie mit Ihnen die Ausstellung und stehen beratend zur Seite.

Pläne

Situation | Umgebung | Nebenräume | Wohnungen





Whg

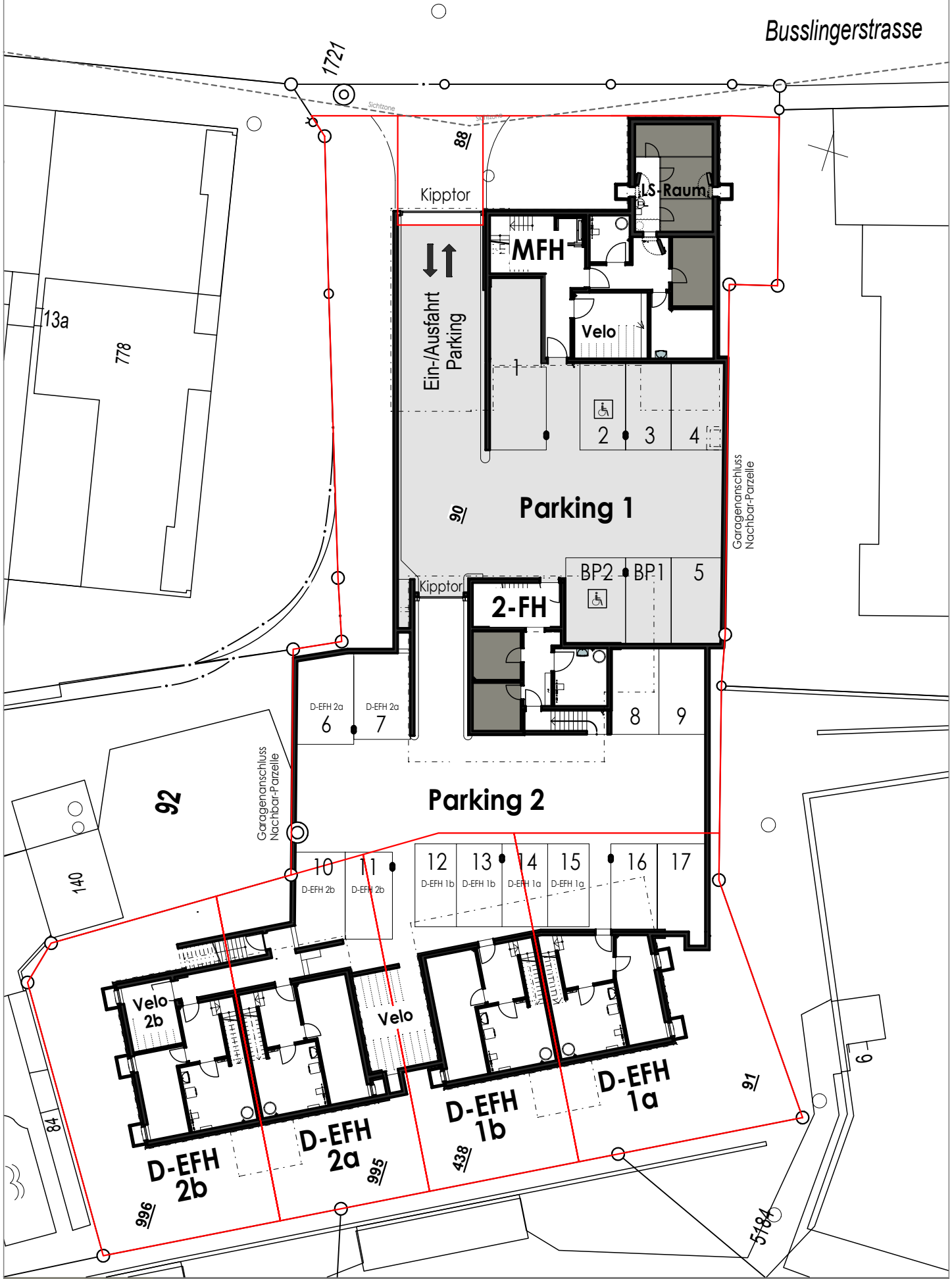
UMGEBUNG

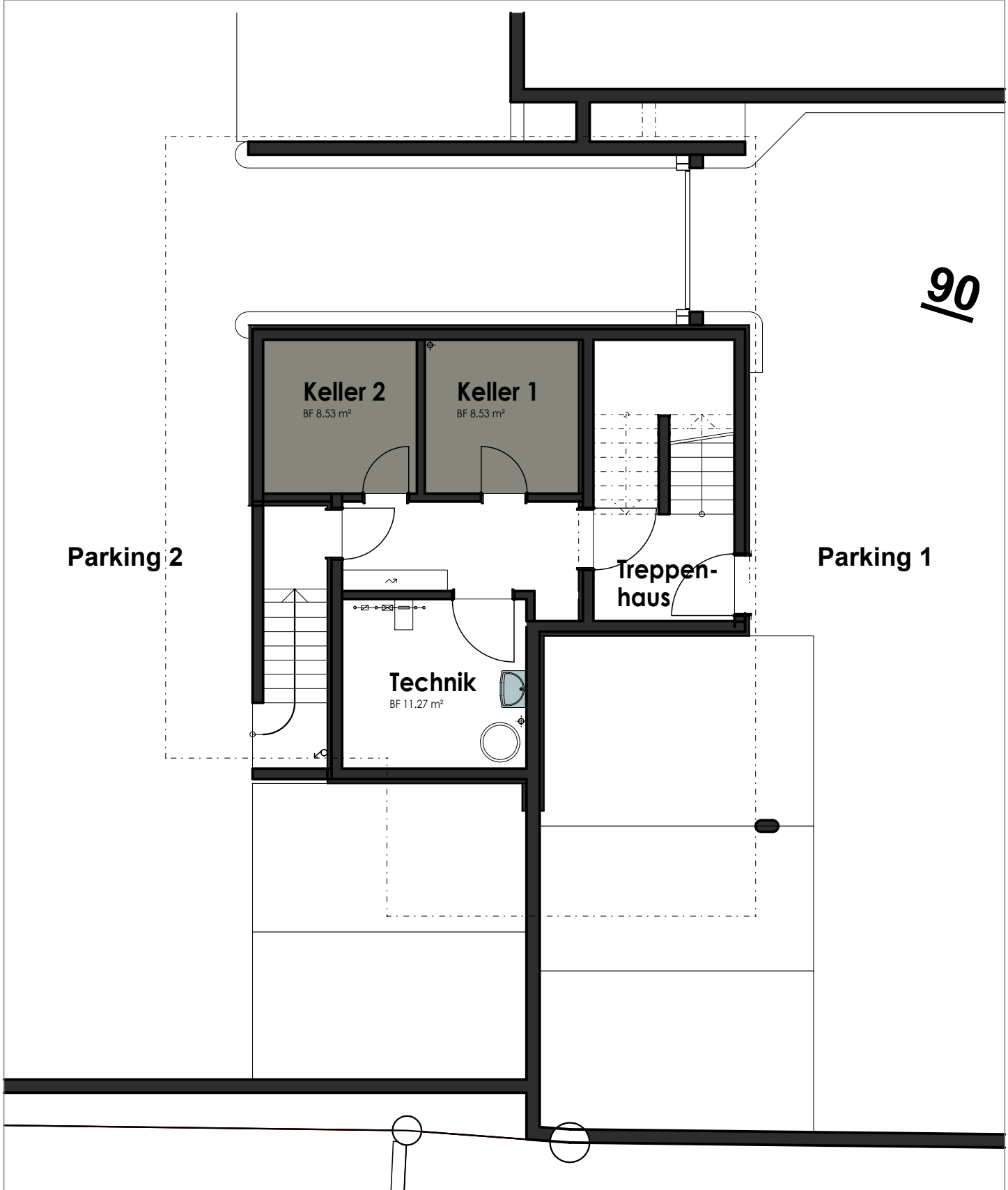
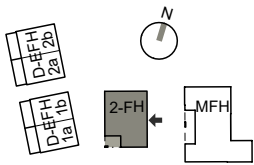
Bebauung «im Oberdorf» 5608 Stetten

0 2 4 6 8 10 m

Massstab 1:300

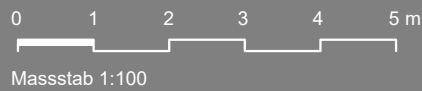
März 2024



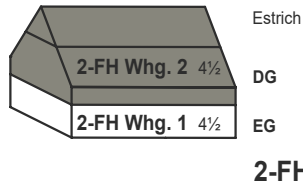
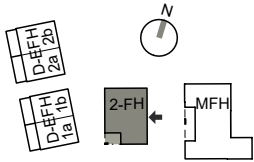


2-FH

UNTERGESCHOSS
Bebauung «im Oberdorf» 5608 Stetten



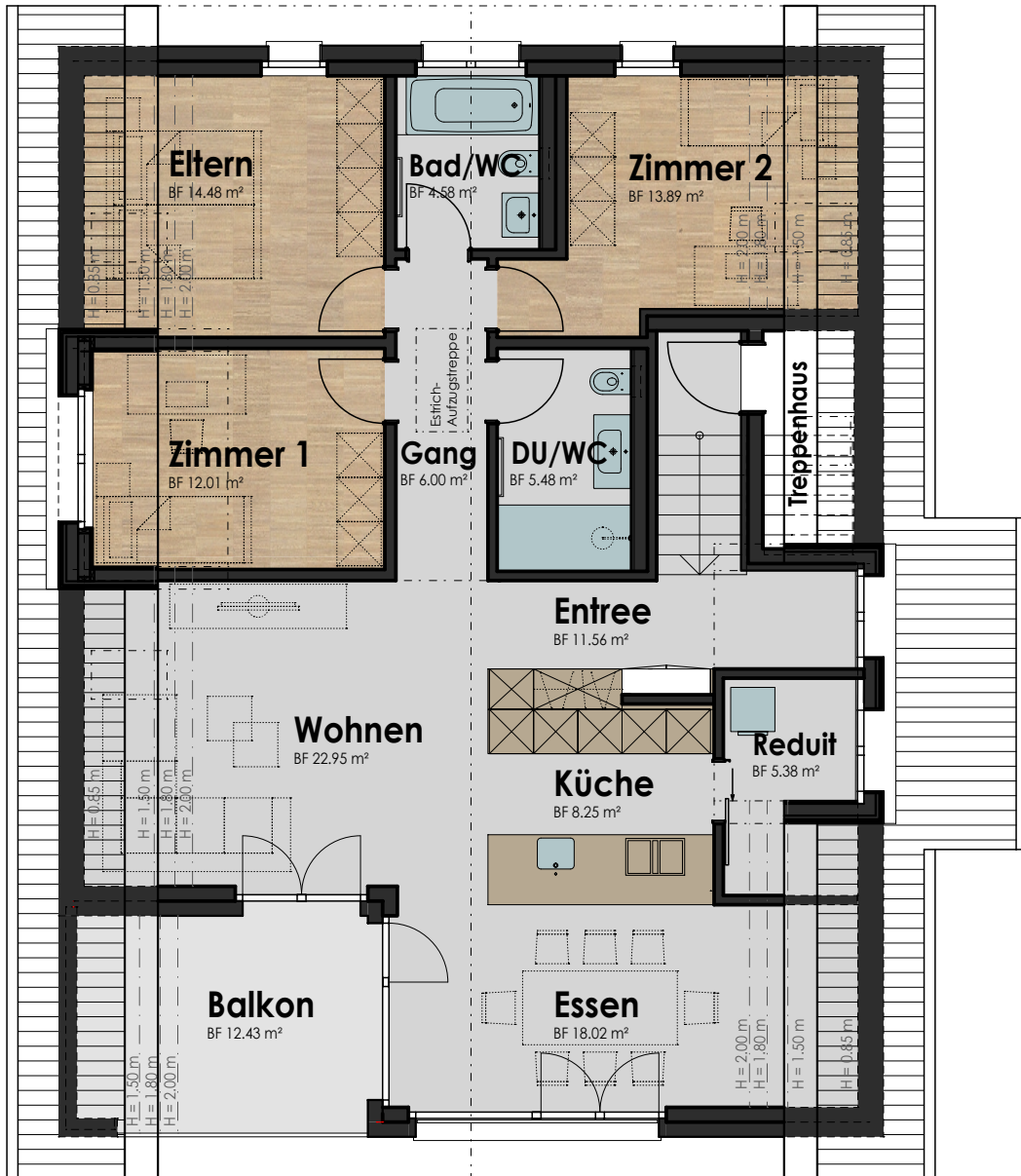
März 2024



2-FH Whg 2

4½-Zimmer DG

TOTAL: NWF 122.6 m²
 ab Höhe 1.50 m: NWF 108.3 m²
 Estrich 14 m²



2-FH

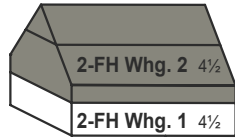
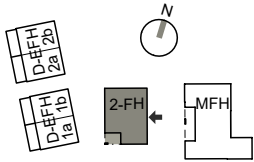
DACHGESCHOSS
 Bebauung «im Oberdorf» 5608 Stetten



Masstab 1:100



März 2024



Estrich

DG

EG

2-FH

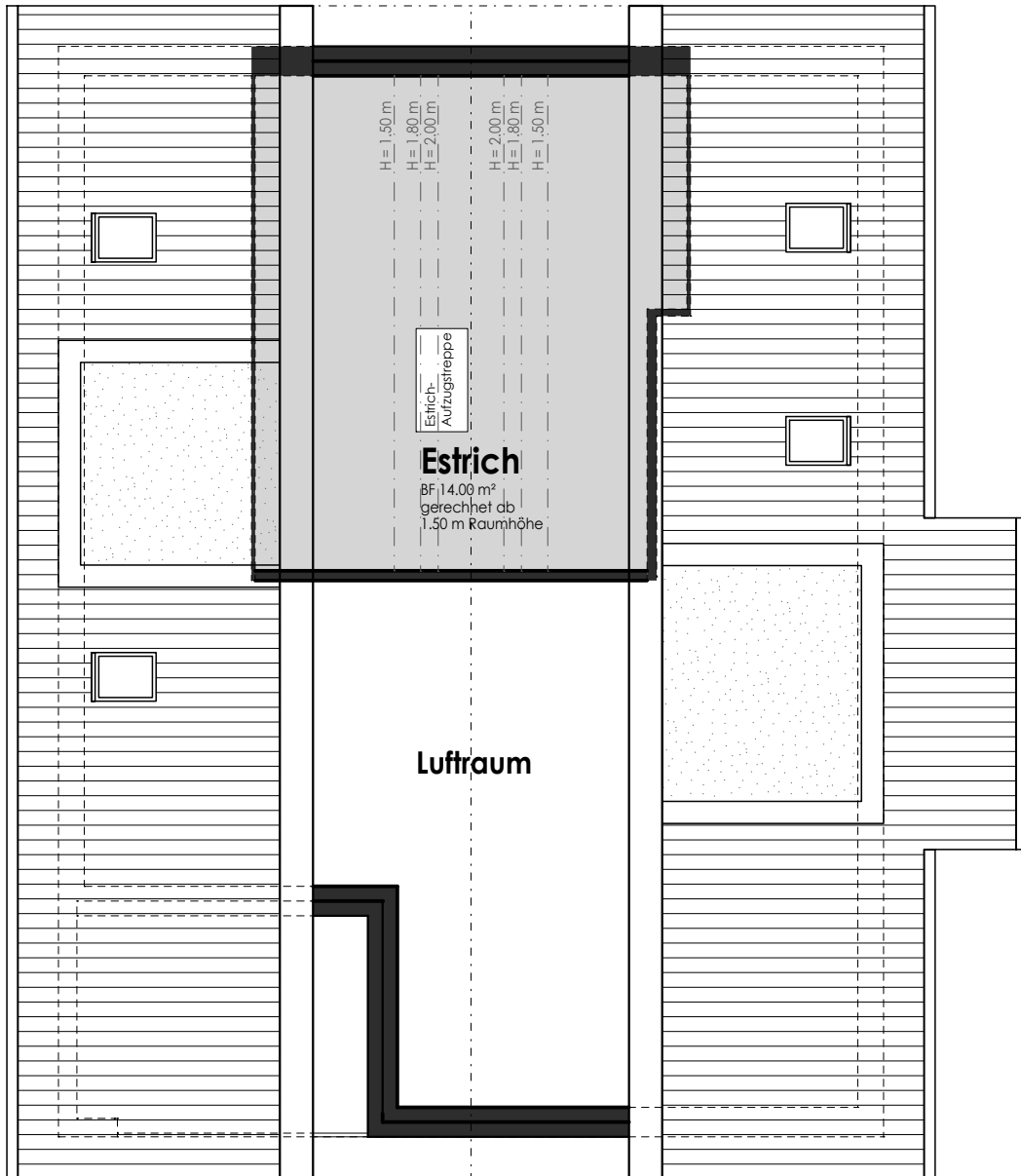
2-FH Whg 2

4 1/2-Zimmer DG

TOTAL: NWF 122.6 m²

ab Höhe 1.50 m: NWF 108.3 m²

Estrich 14 m²



2-FH

ESTRICH

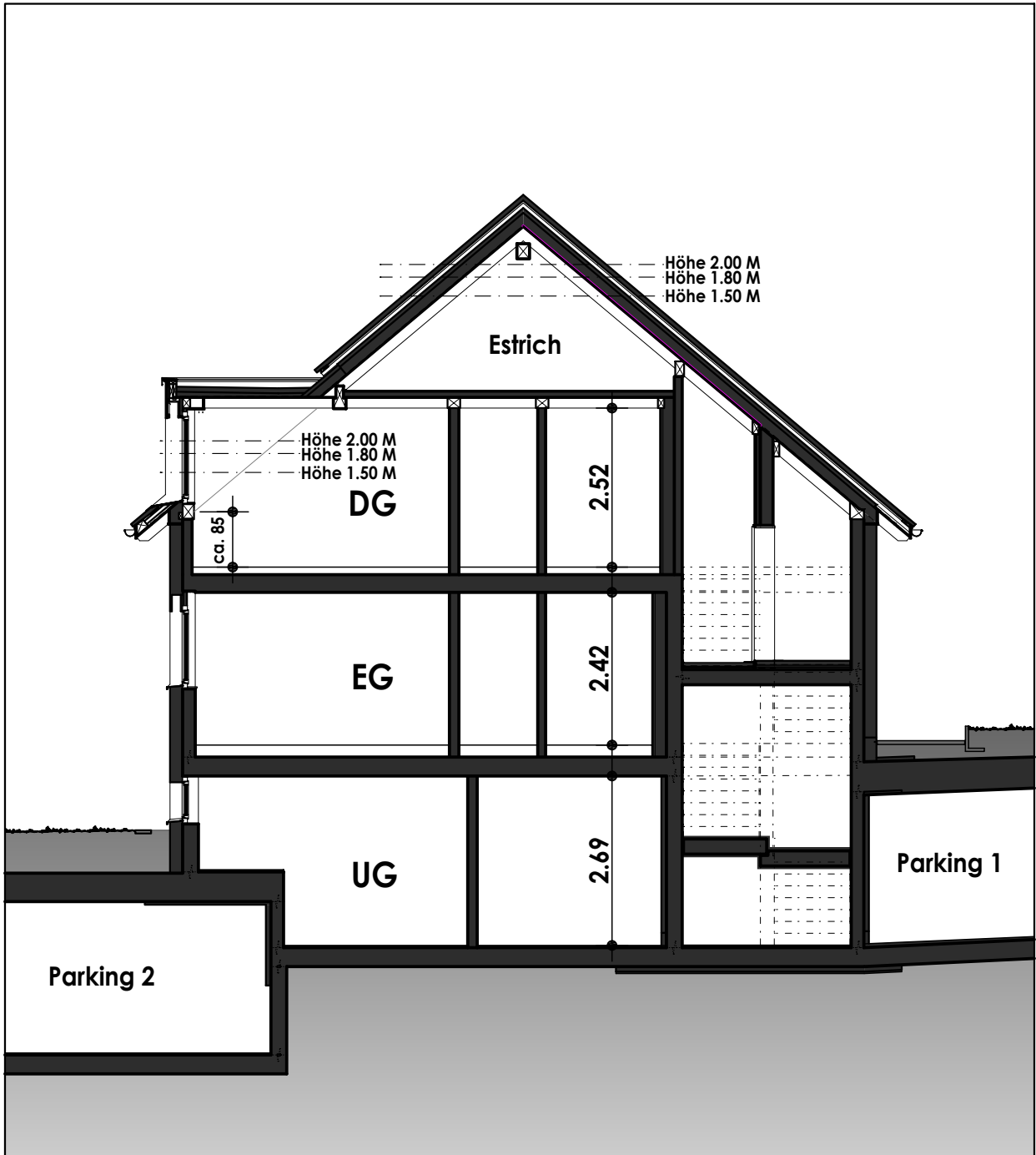
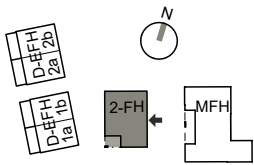
Bebauung «im Oberdorf» 5608 Stetten



Masstab 1:100



März 2024



2-FH

SCHNITT

Bebauung «im Oberdorf» 5608 Stetten



Masstab 1:100

Baubeschrieb

Oberdorf Stetten



Detailierter Baubeschrieb

Gliederung nach Baukostenplan (BKP)



Projekt

Bebauung im Oberdorf

Busslingerstrasse
5608 Stetten

Objekte

Neubau 2-Fam. Haus
zwei 4½ Zimmer Wohnungen

Ausbaustandard

Eigentum

Bauherr / Ersteller

Regiobau Freiamt AG
Büelisackerstrasse 3
5619 Büttikon

Architektur
Bau- und Projektleitung

KOCH AG
Büelisackerstrasse 3
5619 Büttikon
056 618 45 45
www.koch-ag.ch
koch@koch-ag.ch

Datum

23.09.2024

Allgemeine Bemerkungen

A Allgemein

- Der nachfolgende Baubeschrieb ergibt ein umfassendes Bild über die Handwerkerarbeiten, die Baumaterialien und somit über die Qualität.
- Die Grundrisse, Garten- und Fassadengestaltung sowie das Material- und Farbkonzept können von den Käufern nicht beeinflusst werden.
- Eigenleistungen sind grundsätzlich keine möglich.

B Beststellungsänderungen

- Die Ausführung erfolgt aufgrund dieses Baubeschriebs. Änderungen, die aus technischen oder architektonischen Gründen vorgenommen werden, bleiben vorbehalten.
- Die Erstellerin ist berechtigt, geringfügige Änderungen gegenüber dem Baubeschrieb und den Verkaufsplänen vorzunehmen, sofern diese keine Nachteile oder Einschränkungen im Gebrauch und der Qualität mit sich bringen.
- Die Käuferschaft hat je nach Baufortschritt das Recht, sich Änderungen gegenüber dem Baubeschrieb von der Bau- und Projektleitung schriftlich offerieren zu lassen. Dabei können Mehr- oder Minderkosten entstehen. Auf den Mehrkosten werden 15% Planungskosten berechnet.
- Die Änderungen werden in Auftrag gegeben, sobald eine schriftliche Bestätigung der Übernahme der Mehrkosten durch die Käuferschaft vorliegt.

C Baustandards, Energielabel

- Für das Objekt wurde ein Energienachweis nach den neusten Normen erstellt und bewilligt.
- Die Dämm- und Dichtwerte der Bauteile übertreffen mehrheitlich die gesetzlichen Anforderungen.
- Für die Wärmeerzeugung der Heizung und des Warmwassers wird die gesamte Bebauung an den Wärmeverbund Stetten angeschlossen. Die Wärme wird mit regionalen Holzschnitzel in einem zentralen Holzheizwerk produziert und ist somit regional, ökologisch und beinahe CO₂ neutral.

D Normen und Richtlinien

- Die Erstellerin verpflichtet sich, die geltenden Normen, insbesondere die Normen des SIA, anzuwenden.
- Die Erstellerin kann geringfügige Änderungen gegenüber Normen und Richtlinien vornehmen, sofern diese keine Nachteile oder Einschränkungen im Gebrauch und der Qualität für den Benutzer/Eigentümer mit sich bringen.

E Umgebungsgestaltung

- Die Erstellerin hat sich bei der Umgebungsplanung Überlegungen zu einer ökologisch nachhaltigen und biodiversen Bepflanzung und Gestaltung gemacht.
- Diese werden nach den vorhandenen Möglichkeiten umgesetzt.
- Die Käuferschaft wird gebeten, diese Handschrift weiterzutragen.
- Falls ein bewilligter Gestaltungsplan vorliegt, sind Änderungen an der Umgebungsgestaltung nur mit der Zustimmung der bewilligenden Behörde möglich.

F Installationen

- In Kellerräumen können Fallstränge an Wänden und Leitungen unter Decken sichtbar geführt werden.
- In Wohnungen werden für die Installationen Steigzonen und Installationsschächte ausgebildet.
- In der gesamten Umgebungsfläche sind Schächte zu tolerieren.

G**Kellerräume / Räume unter Niveau / Tiefgarage**

- Genannte Räume dienen ausschliesslich der Lagerung unsensibler Güter, der Einrichtung der Haustechnik und der Parkierung von Fahrzeugen.
- Die Lagerung von feuchtigkeitsempfindlichen Stoffen wie Textilien, Leder, Holz, Papier, Möbel, Einrichtungen wird nicht empfohlen und liegt in der vollen Verantwortung der Benutzer.
- Auf Grund der Lage im Erdreich und des unbeheizten Zustandes ist dem Raumklima im Untergeschoss durch die Benutzer erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.
- Insbesondere in den ersten 2-3 Jahren ist mit zusätzlicher erhöhter Luftfeuchtigkeit durch Austrocknung der Restfeuchte aus der Bauzeit zu rechnen.
- Damit keine zu hohe Luftfeuchtigkeit in den Räumen entsteht, müssen die Benutzer die Räume korrekt lüften und allenfalls bei zu hoher Luftfeuchtigkeit mit geeigneten Luftentfeuchtern Abhilfe schaffen (besonders in den warmen Monaten von Frühsommer bis Herbst).
- Zu hohe Luftfeuchtigkeit und daraus resultierende Feuchtstellen an Bauteilen stellen keinen Baumangel dar. Für daraus entstehende Schimmelbildung an Bauteilen und gelagerten Gütern etc. kann die Erstellerin / Verkäuferin nicht haftbar gemacht werden.

Raumblatt

* = beheizter Raum

UG

Raum	Boden	Wände	Decken	*
Tiefgarage + Veloraum (TG, bei DEFH)	Hartbeton, roh	Beton, 2 x weiss gestrichen	Beton, 2 x weiss gestrichen	
Treppenhaus (Vorplatz UG)	Keramikplatten	Abrieb, positiv, 1.5 mm 2 x weiss gestrichen	Spritzplastik (Abrieb) 2 x weiss gestrichen	
Treppe UG – EG	Kugelgarn	Abrieb, positiv, 1.5 mm 2 x weiss gestrichen	Spritzplastik (Abrieb) 2 x weiss gestrichen	
Technik, Gang Keller 1 + 2	Zementüberzug gestrichen	Beton/KN, 2 x weiss gestrichen	Beton, 2 x weiss gestrichen	
Treppe zu Tiefgarage	Zementüberzug, roh	Beton/KN, 2 x weiss gestrichen	Beton, 2 x weiss gestrichen	

EG – Wohnung 1 (4 ½ Zimmer)

Raum	Boden	Wände	Decken	*
Treppenhaus, Treppe EG – DG	Kugelgarn	Abrieb, positiv, 1.5mm 2 x weiss gestrichen	Spritzplastik (Abrieb) 2 x weiss gestrichen	
Entrée, Gang, Reduit	Keramikplatten	Abrieb, positiv, 1.0mm 2 x weiss gestrichen	Weissputz 2 x weiss gestrichen	*
Wohnen, Küche/Essen	Keramikplatten	Abrieb, positiv, 1.0mm 2 x weiss gestrichen	Weissputz 2 x weiss gestrichen	*
Eltern, Zimmer 1+2	Parkett	Abrieb, positiv, 1.0mm 2 x weiss gestrichen	Weissputz 2 x weiss gestrichen	*
Bad/WC, DU/WC	Keramikplatten	Keramikplatten, teilweise darüber Abrieb, positiv, 1.0 mm 2 x weiss gestrichen	Weissputz 2 x weiss gestrichen	*
Sitzplatz	Feinsteinzeugplatten im Splitt verlegt	Abrieb, positiv, 2.0 mm 2 x gestrichen	Beton, 2 x gestrichen	

DG – Wohnung 2 (4 ½ Zimmer)

Raum	Boden	Wände	Decken	*
Treppenhaus	Kugelgarn	Abrieb, positiv, 1.5mm 2 x weiss gestrichen	Sichtsparren (geneigt) mit Schalung UV-Stop behandelt	
Zugang Wohnung, Treppe	Keramikplatten	Abrieb, positiv, 1.0mm 2 x weiss gestrichen	Sichtsparren (geneigt) mit Schalung UV-Stop behandelt	
Entrée, Reduit	Keramikplatten	Abrieb, positiv, 1.0mm 2 x weiss gestrichen	Sichtsparren (geneigt) mit Schalung UV-Stop behandelt	*
Gang	Keramikplatten	Abrieb, positiv, 1.0mm 2 x weiss gestrichen	Sichtbalkenlage (horizontal) mit Schalung UV-Stop behandelt	*
Wohnen, Küche, Essen	Keramikplatten	Abrieb, positiv, 1.0mm 2 x weiss gestrichen	Sichtsparren (geneigt) mit Schalung UV-Stop behandelt	*
Eltern, Zimmer 1+2	Parkett	Abrieb, positiv, 1.0mm 2 x weiss gestrichen	Sichtbalkenlage (horizontal) sowie Sichtsparren (geneigt) mit Schalung UV-Stop behandelt	*
Bad/WC, DU/WC	Keramikplatten	Keramikplatten, teilweise darüber Abrieb, positiv, 1.0 mm 2 x weiss gestrichen	Sichtbalkenlage (horizontal) mit Schalung UV-Stop behandelt	*
Estrich	Spanplattenboden	Mauerwerk, roh	Sichtsparren (geneigt) mit Schalung	
Balkon	Feinsteinzeugplatten im Splitt verlegt	Abrieb, positiv, 2.0 mm 2 x weiss gestrichen	Sichtsparren (geneigt) mit Schalung Verwitterungslasur	

0 GRUNDSTÜCK

06 Verkehrsanlagen ausserhalb des Grundstücks

- Die Zufahrt erfolgt über die Busslingerstrasse.
- Die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage ist im Gebäudekörper des MFH integriert und wird im oberen Bereich zweispurig geführt.
- Die Regelung der Ein- und Ausfahrt wird mit einem Ampelsystem sicher gestellt.
- Besucherparkplätze sind in der Tiefgarage angeordnet.
- Für den Warenumsschlag / Umzug wird in der Umgebungsgestaltung ein Platz erstellt.

2 GEBÄUDE

20 Baugrube

201 Baugrubenaushub

- Der Humus wird auf dem Grundstück zur Wiederverwendung deponiert, sofern der Platz dies ermöglicht.
- Das Aushubmaterial, das für die Aufschüttung gebraucht wird, bleibt je nach Platzverhältnis und Materialtauglichkeit auf dem Grundstück in Deponie.

21 Rohbau 1

211 Baumeisterarbeiten

211.4 Kanalisation im Gebäude

- Der Ablauf der Hauskanalisation wird an die bestehende Gemeindekanalisation angeschlossen.
- Das ganze Dachwasser wird über eine Meteorwasserleitung einer Sickergalerie zugeführt.
- Die ganze Kanalisation wird in PP-Rohren, Durchmesser 125-200 mm, entsprechend den Bauvorschriften ausgeführt.
- Die erforderlichen Kontrollschächte werden mit Normbodenelementen ausgeführt. Der Deckel ist mit einem Geruchsverschluss versehen.
- Bei befestigten Belägen und Vorplätzen werden, wo notwendig, Einlaufschächte eingebaut.

211.5 Beton- und Stahlbetonarbeiten

- Dichtigkeitsklassen (nach SIA 270, bezogen auf die trockenseitige Bauwerksoberfläche)
DK 1 = vollständig trocken (Keine Feuchtstellen zugelassen)
DK 2 = trocken bis leicht feucht (Einzelne Feuchtstellen zugelassen. Kein tropfendes Wasser zugelassen)
DK 3 = feucht
DK 4 = feucht bis nass
- Die Bodenplatte im 2-FH wird in Beton 30 cm DK 2, erstellt.
- Im Bereich Treppenhaus im UG wird die Bodenplatte in DK 2 erstellt und mit einer Perimeterdämmung 8 cm ausgebildet.
- Die Bodenplatte in der Tiefgarage UG wird in Beton 30 cm DK 2, ohne Perimeterdämmung erstellt.
- Aussenwände 2-FH im UG werden in Beton 20-25 cm stark erstellt.
- Treppenhauswände 2-FH im UG gegen unbeheizt erhalten eine Wärmedämmung 8 cm.
- Aussenwände Tiefgarage UG werden in Beton, 25 cm stark, wasserdicht DK 2, erstellt.
- Decken über UG und EG werden in Beton erstellt. Dimension nach Angaben Ingenieur, Schalungstyp 2.
- Die Ummantelung des Treppenhauses wird in Beton 25 cm stark ausgeführt.
- Teile von Innen- und/oder Aussenwänden müssen aus statischen Gründen in Beton ausgeführt werden.
- Licht- und Entrauchungsschächte in der Tiefgarage werden in Ortbeton ausgeführt.

- Die Fluchttreppe aus der Tiefgarage ins Freie wird in Ortbeton, nass in nass fertig ausgeführt.

211.6 Maurerarbeiten

- Die Innenwände im UG werden in 12-15 cm Kalksandstein sauber gemauert und mit Besen gereinigt.
- Die Fassadenwände im EG und DG werden einschalig mit 15 cm Backstein gemauert, teilweise in Stahlbeton 20 cm.
- Die tragenden Innenwände im EG und DG werden in 12-15 cm Backstein sauber gemauert.

212 Montagebau in Beton und vorgefertigtem Mauerwerk

212.2 Elemente aus Beton

- Die Zugangstreppen zu den Wohnungen werden in vorgefertigten Betonelementen zur Aufnahme eines Belages ausgeführt.
- Tiefgaragenpfeiler werden als vorgefertigte Betonelemente ausgeführt.

214 Montagebau in Holz

214.1 Zimmerarbeiten (Traggerippe, Konstruktion)

Steildach

- Die Dachkonstruktion wird als Satteldach mit einer tragenden Holzkonstruktion ausgeführt. Die Abdichtung und die Dämmung werden als Warmdach konzipiert.
- Die Konstruktion wird gemäss den Berechnungen von Ingenieur und Holzbau-Unternehmer dimensioniert.
- Dachaufbau von aussen nach innen:
 - . Muldenschiebeziegel
 - . Ziegellattung 30/50 mm
 - . Konterlattung 60/60 mm
 - . Unterdachfolie
 - . Holzweichfaserplatte 60 mm
 - . Steinwolle dämmung 160 mm, wo nötig Stickerkonstruktion
 - . Dampfbremse (auf Dachschalung)
 - . Dachschalung Fichte 19 mm, UV-Stop behandelt
 - . Sichtsparren Fichte nach Dimension, ca. 120 x 160 mm, UV-Stop behandelt
- Im Estrich wird anstelle der Dachschalung eine OSB-Platte auf Sichtsparren Fichte, Dimension 60 x 160 mm ohne UV-Stop eingebaut.

Lukarnendach

- Dachaufbau von aussen nach innen:
 - . Rundkies als Schutzschicht und Beschwerung
 - . Schutz- und Drainageschicht
 - . 2-lagige PBD-Abdichtung
 - . Dämmung PUR 80 mm
 - . Gefälldämmung PUR 45-70 mm
 - . 1-lagige PBD-Dampfbremse/Bauzeitabdichtung
 - . Dachschalung Fichte 19 mm, UV-Stop behandelt
 - . Sichtsparren Fichte nach Dimension, ca. 120 x 160 mm, UV-Stop behandelt

Lukarnenwand

- Wandaufbau von aussen nach innen:
 - . Stehfalzbekleidung in Kupfer
 - . 3-Schichtplatte 27 mm
 - . Hinterlüftung 30 mm
 - . Weichfaserplatte 50 mm
 - . Ständerkonstruktion 160 mm
 - . Mineralwolle zwischen Ständerkonstruktion 160 mm
 - . Dampfbremse
 - . Lattenrost 20 mm
 - . Wandschalung Fichte, 19mm, UV-Stop behandelt

Estrichboden

- Über Eltern, Zimmer 1+2, Bad/WC, DU/WC und Gang wird ein Zwischenboden zur Estrichnutzung eingezogen. Aufbau von oben nach unten:
 - . Spanplattenboden, Nut und Feder

- . Zwischenlattung, 80 mm, ausgedämmt mit Mineralwolle
- . Bodenschalung Fichte, 19 mm, UV-Stop behandelt
- . Sichtbalken Fichte nach Dimension, ca. 120 x 160 mm, UV-Stop behandelt

214.4 Äussere Bekleidungen, Gesimse, Treppen

- Im Vordachbereich sichtbare Sparren und Pfetten.
- Vordachschalung mit Abdecklage, Konter- und Ziegellattung, Ziegelbedachung.
- Konstruktion und Schalung Verwitterungslasur gestrichen, Farbgebung nach Farbkonzept.
- Stirnbretter aus Massivholzplatte, zur Aufnahme der vorgehängten Dachrinne.
- Ortbretter aus Massivholzplatte, zur Aufnahme einer Kupferverkleidung.

Aufzugtreppe DG

- Im Gang wird eine Aufzugstreppe für den Aufgang in den Estrich erstellt.

217 Schutzraumabschlüsse

- Es wird für die Gesamtüberbauung beim MFH im Untergeschoss ein Schutzraum für 29 Personen mit 2 Ausstiegsschächten und Steigleiter nach aussen erstellt.

22 Rohbau 2

221 Fenster, Aussentüren, Tore

221.2 Fenster aus Kunststoff-Metall

- Alle Fenster im UG, EG und DG werden in Kunststoff-Metall ausgeführt.
- Farbe innen weiss, aussen nach Farbkonzept des Architekten
- Die Verglasung wird gemäss SIGAB-Richtlinien erstellt. Es werden 3-fach Wärmeschutzgläser eingebaut, $U_g = \text{mind. } 0.60 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Mindestens ein Dreh-Kippflügel wird pro Raum eingebaut.
- Alle Fenstertüren werden aussen mit einem Muschelgriff versehen.
- Ausgänge zum Sitzplatz oder Balkon werden mit Fenstertüren ausgebildet.

221.41 Aussentüren aus Aluminium

Eingangstüre EG

- Die Hauseingangstüre im EG wird in Aluminium wärmegeklämmt ausgeführt.
- Farbe nach Farbkonzept des Architekten.
- Ein Glaseinsatz wird gemäss SIGAB-Richtlinien erstellt. Es werden 3-fach Wärmeschutzgläser eingebaut, $U_g = \text{mind. } 0.60 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Haustürschloss mit Zylinderausschnitt und 3-Punkte-Verriegelung

221.6 Aussentüren, Tore aus Metall

Garagentor

- Das Garagentor bei der Tiefgarage Ein-/ Ausfahrt (beim MFH) wird als Kipptor in Stahl mit einer Holzverkleidung ausgeführt.
- Der Torantrieb ist elektrisch, die Ein- resp. Ausfahrt wird mit einem Ampelsystem geregelt.
- Für jeden Garagenplatz wird ein Handsender abgegeben.
- Das Garagentor kann via Gegensprechanlage für Besucher geöffnet werden.

222 Spenglerarbeiten

- Alle Spenglerarbeiten im Dachbereich wie Dachrinnen, Ortbleche, Ablaufrohre, Einlauf- und Anschlussbleche, Dacheinfassungen sowie Lukarnen-Einfassungen werden in Kupfer ausgeführt.
- Beim Balkon und Sitzplatz werden wo nötig Sockelbleche aus Chromstahlblech erstellt.

224 Bedachungsarbeiten

224.0 Deckungen geneigte Dächer

- Die Ziegelbedachung wird mit einem Muldenschiebeziegel ausgeführt.
- Ortausbildung mit Ortgangziegel
- Farbton nach Farbkonzept

224.1 Plastische und elastische Dichtungsbeläge

- Die Abdichtungen werden mit PBD-Bahnen geschweisst ausgebildet (Polymer-Bitumen Dichtungsbahnen).

Tiefgarage

- Die ganze Tiefgaragen Decke wird mit einer 1-lagigen Abdichtung sowie einer Schutz- und einer Drainagematte versehen.
- Aufbau von oben nach unten:
 - . Bepflanzung, Wege, Plätze, Auffüllung und Humusierung nach Umgebungsplan
 - . Schutz- und Drainageschicht
 - . 1-lagige PBD-Abdichtung
 - . Voranstrich Bitumenlack
 - . Betondecke im Gefälle abtalschiert

Sitzplatz und Balkon

- Der Boden beim Sitzplatz EG und der Boden beim Balkon im DG werden mit einer 1-lagigen Abdichtung sowie einer Schutz- und einer Drainagematte versehen.
- Aufbau von oben nach unten:
 - . Feinsteinzeugplatten 600/600/20 mm im Splitt verlegt (Details 421 Gärtnerarbeiten)
 - . Splittauflage
 - . Schutz- und Drainageschicht
 - . 1-lagige PBD-Abdichtung
 - . Voranstrich Bitumenlack
 - . Betondecke im Gefälle abtalschiert

Lukarne

- Das Dach der Lukarne wird mit einer 2-lagigen Abdichtung sowie einer Schutz- und Drainagematte versehen.
- Dachaufbau von aussen nach innen:
 - . Rundkies als Schutzschicht und Beschwerung
 - . Schutz- und Drainageschicht
 - . 2-lagige PBD-Abdichtung
 - . Dämmung PUR 80 mm
 - . Gefälldämmung PUR 45-70 mm
 - . 1-lagige PBD-Dampfbremse/Bauzeitabdichtung
 - . Dachschalung Fichte 19 mm, UV-Stop behandelt
 - . Sichtsparren Fichte nach Dimension, ca. 120 x 160 mm, UV-Stop behandelt

224.2 Glaseinbauten in Steildächer

- Steildachfenster-System der Firma Velux
- Bedienung elektrisch Integra-System
- Das Wohnzimmer erhält eine aussenliegende Hitzeschutz-Markisette welche Hitze abhält jedoch Tageslicht durchlässt.
- Schlafzimmer erhalten einen Aussenrolladen welcher Hitze abhält und eine komplette Verdunkelung zulässt.

225 Spezielle Dichtungen und Dämmungen

225.1 Fugendichtungen

- Fugendichtungen auf Silikon- oder Hybridbasis werden in den Wohnungen und aussen an den Fassaden erstellt.

225.2 Spezielle Dämmungen

- Unter allen gemauerten Wänden im EG und DG werden Schalldämmlager verlegt.
- Installationsschächte und Vorbauten werden entweder mit Steinwolle ausgedämmt oder mit System Schallabsorberplatten ausgestattet.

226 Fassadenputze

226.2 Verputzte Aussenwärmedämmung

- Die verputzten Fassadenwände werden mit einer verputzten Aussenwärmedämmung (VAWD) erstellt.
 - . Dämmstärke 200 mm (bei Fensterbänder teilweise abgesetzt)
 - . Aussenseite vernetzt mit 2 mm Vollabrieb

- . 2 x gestrichen nach Farbkonzept
- Beim Übergang ins Erdreich wird eine Sockeldämmung aus 200 mm XPS erstellt.
 - . Dämmstärke 200 mm
 - . Aussenseite vernetzt mit einem 1 mm Sockeldämmputz, inkl. Kapillarschnitt
 - . 2 x gestrichen nach Farbkonzept

227 Äussere Oberflächenbehandlungen

227.1 Äussere Malerarbeiten

- Die Sitzplatzuntersicht im EG wird 2 x gestrichen.
- Die äusseren Holzoberflächen werden ab Werk 1 x mit Verwitterungslasur gestrichen.

228 Äussere Abschlüsse, Sonnenschutzanlagen

228.2 Lamellenstoren (Raffstoren)

- Alle Fenster im EG und DG (ausgenommen Treppenhaus und UG) erhalten elektrisch bediente Verbundraffstoren (VR 90) mit integrierten Storenkasten.
- Lamellenfarbe nach Standard des Lieferanten, gemäss Farbkonzept des Architekten.
- Führungs- und Endschienen bestehen aus Aluminium farblos eloxiert.

228.3 Markisen

- Beim Sitzplatz im EG wird auf der Westseite 1 vertikale Stoffmarkisen montiert, auf der Südseite wird 1 Kassettenmarkise mit 2.50 m Ausladung montiert.
- Beim Balkon im DG wird auf der Südseite eine Kassettenmarkise montiert.
- Bedienung elektrisch, Farbgebung nach Farbkonzept.

23 Elektroanlagen

231 Starkstromanlagen

- Gemeinsame Zuleitung zu einer Hauptverteilung im UG.
- Zuleitung zur Unterverteilung in der jeweiligen Wohnung.

232 Starkstrominstallationen

E-Mobilität Ladestationen

- In der Einstellhalle wird pro Wohnung ein Leerrohr zum zugehörigen Parkplatz geführt.
- Bei Bedarf kann auf eigene Kosten eine Ladestation für E-Mobilität installiert werden.
- Die Auswahl der Ladestation muss dem Hausanschluss entsprechend dimensioniert sein und darf nur durch eine entsprechende Fachperson installiert werden.

Hausinstallationen

- Installationen in den Wohngeschossen werden Unterputz installiert, in den Kellergeschossen können diese auch Aufputz montiert werden.
- Lichtinstallationen in den Räumen:
 - . Decken- und Wandanschlüsse
 - . Schalter nach üblicher Ausstattung
 - . Mindestens 2 geschaltete Steckdosen im Wohnzimmer
 - . Pro Zimmer 2 Dreifach-Steckdosen, zusätzlich 1 Steckdose beim Lichtschalter
 - . Der Sitzplatz im EG und der Balkon im DG erhalten je eine Steckdose.
 - . Räume im UG erhalten je eine Steckdose beim Lichtschalter und eine 3-fach Steckdose.

233 Leuchten und Lampen

- In beiden Eingängen im UG wird je eine LED Deckenleuchte montiert.
- Im UG Technik und Keller werden LED Einzellichtleisten montiert.
- Im Treppenhaus und bei den Sitzplätzen im EG und DG werden LED Decken- oder Wandleuchten montiert.
- In der Tiefgarage werden LED Einzellichtleisten montiert.
- Die Umgebungsbeleuchtung wird mit LED Wand- oder Pollerleuchten ausgeführt.
- In den Wohnungen werden im Entrée, Gang, Küche und in den Nasszellen LED-Einbauspots eingebaut.
- Die restlichen Leuchten in den Wohnungen sind Sache der Käufer.

235 Schwachstromanlagen

235.0 Telekommunikationsanlagen

- Erschliessung jeder Wohnung mit den Kommunikationsinstallationen für Telefonie, Internet, TV/Radio.
- Ein Leerrohr für den späteren Ausbau für einen Multimedia-Anschluss wird in sämtlichen Wohn- und Schlafzimmern verlegt.
- Jeweils ein Multimedia-Anschluss (Telefon, Internet, TV/Radio) wird im Wohn- und Elternzimmer ausgebaut.

235.4 Kommunikationsanlagen

- Jede Wohnung erhält eine Sonnerie (Klingel) bei der Wohnungseingangstüre.
- Beim Eingang wird eine Sonnerie mit Gegensprechanlage installiert.
- Ebenfalls wird eine Gegensprechanlage bei der Garageneinfahrt für die Besucher installiert.

24 HLK-Anlagen, Gebäudeautomation

242 Heizungsanlagen

242.0 Apparate

- Die gesamte Bebauung wird an den Wärmeverbund Stetten angeschlossen.
- Die bezogene Wärme wird für die Heizung und das Warmwasser verwendet.
- Das 2-FH erhält eine Übergabestation mit Wärmeverbrauchszähler für jede Wohnung. Die Ablesung erfolgt über ein Bus-System.
- Die Installationen werden mit den nötigen Apparaten und Armaturen ausgerüstet und nach dem heutigen Standard gedämmt.

242.1 Leitungen

- Zur Wärmeverteilung wird in allen beheizten Räumen eine Fussbodenheizung verlegt.
- Bei einer Aussentemperatur von -9 °C werden folgende Raumtemperaturen erreicht:
 - . Bad / Du / WC 22°C
 - . Wohnräume, Zimmer, Küche 21°C

242.2 Regelung

- Alle Wohn- und Schlafräume sowie die Nasszellen mit Fenster erhalten einen Raumthermostat. Reduit- und innenliegende Räume erhalten keinen Raumthermostat.
- Die Fussbodenheizung wird über Bodenheizungsverteiler in Sockel- oder Wandkasten erschlossen.

242.6 Dämmungen

- Aufputz montierte Leitungen werden mit Hartschaumschalen und PVC-Mantel gedämmt.
- Unterputz verlegte Leitungen werden mit Dämmschläuchen gedämmt.
- Wärme- und Trittschalldämmungen unter den Fussbodenheizungen werden gemäss dem energetischen Nachweis erstellt.

244 Lufttechnische Anlagen

244.0 Apparate

- Im UG werden Technik und Keller mit einer autonomen Lüftung ausgestattet.
- In den Wohnungen erhalten Räume ohne Fassaden- oder Dachfenster eine Abluftlüftung.

25 Sanitäranlagen

251 Allgemeine Sanitärapparate

- Die Lieferung und Disposition der Apparate und Garnituren erfolgt auf Grund der Apparate-Offerte der Firma Sanitas Troesch AG.
- Die Auswahl Sanitärapparate erfolgt ausschliesslich in den Ausstellungen von Sanitas Troesch AG. Käuferänderungen werden jeweils nach den aktuellen Preisen verrechnet.

251.0 Lieferung

Apparate Budget, brutto inkl. MWST

Typ 6 (Wohnung 1, EG)

4 ½ Zimmer

Sanitär-Apparate **Fr. 12'600.-** / Duschentrennwand **Fr. 3'300.-****Typ 7** (Wohnung 2, DG)

4 ½ Zimmer

Sanitär-Apparate **Fr. 11'500.-** / Duschentrennwand **Fr. 1'600.-****Typ 6 (4 ½ Zimmer-Wohnung 1, EG)****Aussenbereich**

- . 2 frostsicherer Aussenhahn

Reduit

- . 1 Anschluss für Wasch- und Trockenautomat

DU/WC

Apparate: Farbe weiss

- . 1 Duschenrinne
- . 1 Duschenwanne geplättelt
- . 1 Duschentrennwand mit Kristallglas
- . 1 Duschenmischer mit Handbrause und Gleitstange
- . 1 Regenbrause
- . 1 Duschablage
- . 1 Badetuchstange
- . 1 Waschtisch mit Unterbau
- . 1 Einlochmischer
- . 1 Handtuchhalter
- . 1 Spiegelschrank
- . 1 Wandklosett UP
- . 1 Papierhalter, verchromt

Bad/WC

Apparate: Farbe weiss

- . 1 Badewanne
- . 1 Bademischer mit Handbrause
- . 1 Badetuchstange
- . 1 Waschtisch mit Unterbau
- . 1 Einlochmischer
- . 1 Handtuchhalter
- . 1 Spiegelschrank
- . 1 Wandklosett UP
- . 1 Papierhalter verchromt

Typ 7 (4 ½ Zimmer-Wohnung 2, DG)**Reduit**

- . 1 Anschluss für Wasch- und Trockenautomat

DU/WC

Apparate: Farbe weiss

- . 1 Duschenrinne
- . 1 Duschenwanne geplättelt
- . 1 Duschentrennwand mit Kristallglas
- . 1 Duschenmischer mit Handbrause und Gleitstange
- . 1 Regenbrause
- . 1 Duschablage
- . 1 Badetuchstange
- . 1 Waschtisch mit Unterbau
- . 1 Einlochmischer
- . 1 Handtuchhalter
- . 1 Spiegelschrank
- . 1 Wandklosett UP
- . 1 Papierhalter, verchromt

Bad/WC

Apparate: Farbe weiss

- . 1 Badewanne
- . 1 Bademischer mit Handbrause
- . 1 Badetuchstange
- . 1 Waschtisch mit Unterbau

- . 1 Einlochmischer
- . 1 Handtuchhalter
- . 1 Spiegelschrank
- . 1 Wandklosett UP
- . 1 Papierhalter verchromt

251.1 Kaltwasserleitungen:

- Abnahme ab der Hauswassereinführung und über eine Verteilbatterie in rostfreien Stahlrohren bis zu den Pex-Verteilern geführt.
- Die Feinverteilung erfolgt im Optiflex-System (PE-Rohr in schwarzem Schutzrohr) zu allen Entnahmestellen.

Aussenwasserhahn:

- Für den allgemeinen Teil in der Tiefgarage wird ein frostsicherer Aussenwasserhahn an geeigneter Stelle montiert.

Warmwasserleitungen:

- Abnahme ab dem Wassererwärmer, welcher über das Fernwärmenetz via Übergabestation erwärmt wird.
- Die Feinverteilung erfolgt im Optiflex-System (PE-Rohr in schwarzem Schutzrohr) zu allen Entnahmestellen.

Mengenermittlung und Verrechnung:

- Der Wasserverbrauch wird über eine Wasseruhr gemessen und den jeweiligen Eigentümer durch den Versorger verrechnet.

Abwasserleitungen

- Sämtliche Apparateablaufleitungen werden in PE-Kunststoffrohren bis zu den Kanalisationsanschlüssen geführt.
- Fallstränge werden in PE-Silent schallgedämmt ausgeführt.
- Die primäre Entlüftung erfolgt über Dach.

252 Spezielle Sanitärapparate

252.0 Lieferung

- Jede Wohnung wird mit einer Waschmaschine und einem Wäschetrockner (Tumbler) ausgestattet.
- Die Anschlüsse und die Aufstellung der Geräte erfolgen im Reduit der jeweiligen Wohnung.
- Gewählte Modelle (oder jeweiliges Nachfolgemodell)
 - . 1 Waschmaschine V-Zug Adora V2000
 - . 1 Wäschetrockner V-Zug Adora V2000

253 Versorgungs- und Entsorgungsapparate

253.0 Wassernachbehandlung

- Das Wasser für den Hausgebrauch wird mittels einer auf Ionenharz- und Regenerationssalz basierenden Enthärtungsanlage auf 7-15°fH enthärtet.

253.1 Wassererwärmer

- Das Warmwasser wird ganzjährig über das Fernwärmenetz aufbereitet.
- Warmwasserleitungen werden ab dem Wassererwärmer abgenommen und im Optiflex-System (Polyäthylen-Rohr mit schwarzem PE-Schutzrohr) zu allen Warmwasserzapfstellen geführt.
- Die Warmwasserausstosszeiten werden gemäss der SIA-Norm 385.5, Ausgabe 1991, eingehalten. Die fühlbare Temperaturänderung erfolgt innerhalb 10 Sekunden.

258 Kücheneinrichtung

- Gemäss Plan (Grundtypen)
Küche mit Kombination, Ober- und Hochschränken.
- Apparate:
 - . Backofen
 - . Kombiteamer
 - . Glaskeramikkochfeld Induktion
 - . Kühlschrank mit Gefrierfach

- . Geschirrspülautomat
- . Dampfabzug
- . Spülbecken
- . Mischbatterie
- Ausführung Küchenmöbel:
 - . Die ganzen Möbel werden schallhemmend montiert.
 - . Fronten sind in Kunstharz werkbelegt mit PVC-Kanten.
 - . Seiten, Böden, Rückwände und Tablare aus Kunstharz.
 - . Schubladen mit Vollauszügen und Einzugsbremsen.
 - . Türchen sind mit Zustellbremsen versehen.
 - . Abstellfläche mit Granit, Preisklasse 2.
 - . Arbeitsflächenrückwand in Granit, Preisklasse 2.

Küchen Budget nach Küchentyp

brutto exkl. MWST

Typ 4 (Wohnung 1, EG) **Fr. 27'000.-**

4½ Zimmer Wohnung

Typ 5 (Wohnung 2, DG, inkl. Garderobe + Verteilerschrank) **Fr. 29'000.-**

4½ Zimmer Wohnung

27 Ausbau 1

271 Gipsarbeiten

271.0 Innenputze

Treppenhaus UG, Wohnung EG und DG

- Treppenhauswände Grundputz und positiv Abrieb 1.5 mm, 2 x weiss gestrichen.
- Treppenhausdecken und Treppenuntersichten mit Spritzplastik (Abrieb), 2 x weiss gestrichen.
- Wohnungswände mit Grundputz und positiv Abrieb 1.0 mm, 2 x weiss gestrichen.
- Decken im EG mit Weissputz, 2 x weiss gestrichen.
- Nasszellen Wände mit Grundputz und oberhalb der Wandplatten mit positivem Abrieb 1.0 mm, 2 x weiss gestrichen.
- In allen Wohn- und Schlafzimmern im EG werden je 2 Stk. weisse VS-57 Vorhangschienen in die Weissputzdecke eingelassen.

272 Metallbauarbeiten

272.1 Metallbaufertigteile

- Fensterbänke in Aluminium, Farbgebung nach Farbkonzept
- Briefkastenanlage
- Bei den Lichtschächten in der Tiefgarage wird ein Gitterrost montiert, inkl. Brandschutzklappe aus Alublech. Gitterrost gesichert.

272.2 Allgemeine Metallbauarbeiten

- Bei den Fluchtwegtreppen aus der Tiefgarage wird ein Handlauf aus CNS-Rohr auf Wandstützen montiert. Wo im Aussenbereich notwendig wird ein Staketengeländer, mit Unter- und Obergurt aus Flacheisen und vertikalen Flacheisen-Staketen montiert. Alle Teile sind feuerverzinkt.
- Bei der Innentreppe von der TG in den Gang UG, sowie bei der Treppe vom UG bis DG wird seitlich ein Handlauf aus CNS-Rohr auf Wandstützen montiert.
- Geländer beim Sitzplatz und Stützmauer EG sowie beim Balkon im DG als Staketengeländer, mit Unter- und Obergurt aus Flacheisen, sowie vertikalen Flacheisen-Staketen. Alle Metallteile werden feuerverzinkt und einbrennlackiert. Farbgebung nach Farbkonzept Architekt.

273 Schreinerarbeiten

273.0 Innentüren

- Türen im UG werden mit Stahlzargen ausgeführt, mit dreiseitiger Gummidichtung, Blatt fertig belegt mit Drückergarnitur.
- Flucht- und Brandabschnittstüren werden in EI-30, Blatt fertig belegt, mit Türschliesser ausgeführt.

- Wohnungseingangstüren erhalten eine EI30 Zargentüre, mit umlaufender Gummidichtung, Blatt fertig belegt mit Sicherheitsschild und 3-Punkte-Verschluss. Ein Einsteckschloss mit RZ-Zylinderausschnitt (für Schliessanlage) und ein Türspion wird eingebaut.
- Zimmertüren im EG und DG werden mit Stahlzargen ausgeführt, mit dreiseitiger Gummidichtung, Blatt fertig weiss gespritzt mit Drückergarnitur.

273.1 Wandschränke, Gestelle und dgl.

- Bei den Garderobenschränken werden die Fronten in Kunstharz beschichtet, mit Bügelgriff und ohne Schloss ausgeführt.
- Alle Wohnungen erhalten einen Garderobenschrank, Ausführung gemäss Werkplänen.

273.3 Allgemeine Schreinerarbeiten

- Fenstersimse in den Wohnungen werden in MDF mit Grundierfolie belegt, zur Aufnahme eines deckenden Anstriches.
- Im Dachgeschoss werden in allen Wohn- und Schlafzimmern, in welchen Dachschrägen sind, Sturzbretter bei den Fenstern montiert mit je 2 Stk. VS-57 Vorhangschienen, bei Lukarnen in Naturholz, bei Giebelfenstern in MDF weiss gestrichen.

275 Schliessanlagen

- Es wird eine Schliessanlage im Typ Kaba-Star geplant. Damit bedienbar sind:
 - . Briefkasten, Eingangstüre EG, Wohnungseingangstüre, Zugang Treppenhaus und Gang im UG, Fluchttüre direkt ins Freie und Schlüsselschalter für Garagentor.

28 Ausbau 2

281 Bodenbeläge

281.0 Estriche (Unterlagsböden)

- Im Untergeschoss werden alle Räume sowie das Treppenhaus und Gang mit einem Zementüberzug versehen.
- Vom EG bis DG werden die Räume mit einem schwimmenden Anhydrit-Fliessestrich ausgeführt. Die darunterliegende Wärme- und Trittschalldämmung und die eingebaute Fussbodenheizung werden nach dem Energienachweis sowie den wärmetechnischen Vorschriften ausgeführt.

281.1 Fugenlose Bodenbeläge

- Die Tiefgarage wird mit einem Hartbetonbelag versehen.

281.2 Bodenbeläge aus Kunststoffen, Textilien und dgl.

- Das Treppenhaus wird ab Treppe UG bis DG mit einem robusten und schallabsorbierenden Kugeln Garn ausgestattet.

281.6 Bodenbeläge aus Platten

- Wohnen, Essen/Kochen, Reduit, Entrée, Gang und die Nasszellen erhalten Keramikplatten.
 - . Format von 300/600/9 mm bis 600/600/9 mm
 - . Budget Material, brutto exkl. MWST Fr./m² 60.00 (inkl. Energiekostenzuschlag)
 - . Beim Übergang von Bodenplatte zu Wandabrieb werden Sockel aus Platten erstellt.
- Die Auswahl der Plattenmaterialien erfolgt ausschliesslich in den Ausstellungen von SABAG.
- Käuferänderungen werden jeweils nach den aktuellen Preisen der SABAG verrechnet.
- Der Vorplatz Treppenhaus UG wird mit Keramikplatten inkl. Sockel versehen (Standardformat 300/600/9 mm, Auswahl durch den Ersteller).

281.7 Bodenbeläge aus Holz

- Alle Schlafräume erhalten ein hochwertiges Parkett.
 - . Budget Material unverlegt brutto exkl. MWST Fr./m² 95.00
- Käuferänderungen werden nach den aktuellen Preisen Bauwerk verrechnet.

282 Wandbeläge, Wandbekleidungen

282.4 Wandbeläge aus Platten

- In den Nasszellen werden die Wände im Bereich der Dusche und des Lavabos bis ca. 2.40 m Höhe mit Platten belegt.
 - . Format bis 300/600/9 mm

- . Budget Material, brutto exkl. MWST Fr./m² 55.00 inkl. (Energiekostenzuschlag)
- Die weiteren Wandflächen werden bis ca. 1.20 m Höhe mit Platten belegt, darüber werden die Flächen mit positivem Abrieb 1.0 mm versehen.
- Die Auswahl der Plattenmaterialien erfolgt ausschliesslich in den Ausstellungen von SABAG.
- Käuferänderungen werden jeweils nach den aktuellen Preisen der SABAG verrechnet.

285 Innere Oberflächenbehandlungen

285.1 Innere Malerarbeiten

- Bei Innentüren werden die Stahlzargen 2 x gestrichen.
- Abrieb- und Weissputzoberflächen werden 2 x gestrichen.
- Fenstersimse werden 2 x gestrichen.
- Vorhangbretter (DG) bei Wänden mit Abrieb werden 2 x weiss gestrichen.
- Vorhangbretter (DG) im Bereich von Lukarnen werden in Massivholz, UV-Stop behandelt ausgeführt.
- Innere Naturholz-Oberflächen in ausgebauten Räumen werden 1 x mit UV-Stop behandelt.
- Bei den Räumen im UG werden Wände, Decken und Böden 2 x gestrichen.
- Tiefgaragenwände, Pfeiler und Decken werden 2 x gestrichen. Der Boden bleibt roh.
- Die Garagenplätze werden wo nötig markiert und beschriftet.

287 Baureinigung

- Die Baureinigung erfolgt mittels einer Grob- und einer Endreinigung sämtlicher Räume, Fenster und Einrichtungen.

29 Honorare

- Eigenleistungen sind grundsätzlich keine möglich.
- Minderkosten oder Gutschriften werden zu Nettopreisen vergütet.
- Auf Mehrkosten werden 15 % Architekturhonorar aufgerechnet.

4 UMGEBUNG

40 Terraingestaltung

400 Übergangsposition

Änderungen an der Umgebungsgestaltung

- Die Umgebungsgestaltung ist Bestandteil der Baubewilligung und darf durch die Bauherr- und Käuferschaft nicht ohne Rücksprache mit der bewilligenden Behörde abgeändert werden.

Ökologischer Ausgleich

- Bereiche der ökologischen Ausgleichsflächen dienen einer hochwertigen Biodiversität.
- Die Grünflächen werden mit vorwiegend einheimischen Pflanzen und Gehölze ausgeführt. Innerhalb dieser Flächen werden besonders naturnahe Bereiche gestaltet.

42 Gartenanlage

421 Gärtnerarbeiten

Zugänge, Wege und Beläge

- Die Wege, Hauszugänge und Veloabstellplätze werden mit Sickersteinen belegt.
- Die Garagenausfahrt wird mit einem HMT-Belag (Asphalt) ausgeführt.
- Der Platz für den Warenumschlag / Umzug wird mit Rasengittersteinen ausgebildet.

Sitzplatz und Balkon

- Beim Sitzplatz im EG und beim Balkon im OG werden Keramikplatten 600/600/20 mm im Splitt verlegt:
 - . Budget Material brutto exkl. MWST Fr./m² 70.00 (inkl. Energiezuschlag).
 - . Die Auswahl der Plattenmaterialien erfolgt ausschliesslich in den Ausstellungen von SABAG.
 - . Käuferänderungen werden jeweils nach den aktuellen Preisen der SABAG verrechnet.

Grünanlagen

- Der Fassadenschutz wird mit einem Streifen Rundkies erstellt.
- Eine Grundbepflanzung wird mit einheimischen Sträuchern, kleinen Bäumen und Stauden ausgeführt.
- Niveau-Unterschiede werden wo möglich mit natürlichen Böschungen gestaltet. Wo dies nicht möglich ist, werden Stützmauern aus Naturblocksteinen erstellt.
- Wo die Absturzhöhe > 1.00 m beträgt, werden Sicherungsmassnahmen erstellt (z.Bsp. Maschendrahtzaun).
- Die Rasenflächen werden angesät und bis und mit erstem Rasenschnitt gepflegt. Danach ist die Pflege (Rasenschnitt, Bewässerung, Düngung etc.) Sache der Käuferschaft.

Allgemein

- Ein Servicevertrag mit dem Gärtner für die Dauer von 2 Jahren kann auf Zusatzkosten der Käuferschaft erstellt und direkt zwischen Gärtner und Käufer abgerechnet werden.

KOCH AG, Architektur

Büttikon, 23.09.2024 / SBa

Käuferschaft

Ort, Datum

.....

Unterschrift(en)

.....

.....

Regiobau Freiamt AG

Ort, Datum

.....

Unterschrift

.....